# Tor des Monats : Jacqueline Badran

Autor(en): **Streun, Michael / Karma [Ratschiller, Marco]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-945857

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Tor des Monats

# Jacqueline Badran

Michael Streun

Marco Ratschiller

*Ein Platz in einer mittelalterlichen Stadt. Einer Zeit, lange bevor es aufgeklärte Medien für mündige Bürger gab. Drei Schandpfähle in der Mitte des Platzes. Eine menschliche Gestalt, von oben bis unten mit Unrat bedeckt, wird auf eine Schubkarre gehoben und abtransportiert.*

Eiermann: Eier, faule Eier!
Gemüsefrau: Schimmelige Tomaten!
Stallknecht: Frische Pferdeäpfel!
*Ein Reisender tritt an die Marktschreier heran und deutet auf die Schubkarre.*
Reisender: Der Pillenverkäufer?
Eiermann: Ja, der hats hinter sich.
Gemüsefrau: Es heisst, er wird sich bald nach Amerika absetzen.
Stallknecht: Oder besser – er wird bald in Amerika abzocken.
Reisender: Aber sagt man nicht auch, er habe mit seiner Firma Tausende von Arbeitsplätzen gesichert und geschaffen?
Eiermann: Das interessiert doch keinen!

Gemüsefrau: Halt, halt, ich höre Spucken, ich höre Treten, ich höre Buhrufe!
Stallknecht: Sie bringen einen Neuen!
Eiermann: Eier, faule Eier!
Gemüsefrau: Schimmelige Tomaten!
Stallknecht: Frische Pferdeäpfel!

*Eine Person wird an den ersten Pranger gekettet und von allen Seiten beworfen.*

Reisender: Es ist eine Frau. Was hat sie getan?
Eiermann: Sie hat stinkfrech ein Rauchverbot missachtet.
Gemüsefrau: Und sie hat gesagt, als Nationalrätin dürfe sie das.
Stallknecht: Und sie hat Angestellte und Gäste beschimpft.
Reisender: Wer sagt das? Gibt es Beweise?
Eiermann: Das interessiert doch keinen!
Reisender: Aber sagt man nicht auch, sie sei eine engagierte Politikerin, an deren Arbeit es nichts zu kritisieren gibt?
Stallknecht: Na und? Wir machen hier auch nur unsere Arbeit.
Eiermann: Und so eine soll ein Vorbild sein!

Gemüsefrau: Halt, halt, ich höre Spucken, ich höre Treten, ich höre Buhrufe!
Stallknecht: Sie bringen einen Neuen!
Eiermann: Eier, faule Eier!
Gemüsefrau: Schimmelige Tomaten!
Stallknecht: Frische Pferdeäpfel!

*Eine Person wird an den zweiten Pranger gekettet und von allen mit Unrat beworfen.*

Reisender: Es ist ein Mann. Was hat er denn getan?
Eiermann: Man hat in seinem Keller eine Flagge gefunden.
Gemüsefrau: Eine Flagge, die von anderen als Ersatz für ein verbotenes Kreuz verwendet wird.
Stallknecht: Niemand kann mir weismachen, der hätte nicht gewusst, dass sowas nicht genauso schlimm ist wie das verbotene Kreuz selbst.
Reisender: Aber man sagt, der grösste Teil des Volks hätte die Flagge auch nicht gekannt, bevor die Geschichte bekannt wurde.
Eiermann: Das interessiert doch keinen!
Stallknecht: Wir machen hier auch nur unsere Arbeit.
Eiermann: Und so einer soll ein Vorbild sein!

Gemüsefrau: Halt, halt, ich höre Spucken, ich höre Treten, ich höre Buhrufe!
Stallknecht: Sie bringen einen Neuen!
Eiermann: Wir haben eine Glückssträhne!
Alle drei: Faule Eier! Schimmelige Tomaten! Frische Pferdeäpfel!

*Eine Person wird an den dritten Pranger gekettet und von allen Seiten beworfen.*

Reisender: Es ist ein Mann. Was hat er denn angestellt?
Eiermann: Er hat die Doktorhüte zu leicht verteilt.
Reisender: Aber man sagt, an Mediziner würden Doktorhüte ganz allgemein vergleichsweise einfach vergeben.
Eiermann: Das interessiert doch keinen!
Stallknecht: Hören Sie, wir machen hier auch nur unsere Arbeit.

Reisender: War das nun der Letzte?
Stallknecht: Es kommt immer ein Neuer!
Gemüsefrau: Es gibt immer etwas zu bespucken, es gibt immer einen zu treten!
Eiermann: Es gibt immer einen, den wir uns nicht mehr zum Vorbild nehmen können!
Reisender: Aber man sagt, euer Land habe viel wichtigere Probleme zu lösen.
Eiermann: Das interessiert doch keinen.
Stallknecht: Das gehört nicht zu unserer Arbeit.

# Darwins Unarten

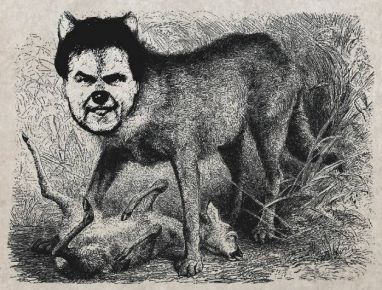
Ob manchem VIP dreht sich
Charles Darwin um in seinem Grab
und revidiert: Dacht' ich es doch,
nicht jeder stammt vom Affen ab!
Nach Sekt und Trüffel riecht der Dung
der Krone unserer Schöpfung.

***Typus:*** *Christian Constantin*
***Rasse:*** *Alpiner Leitwolf*
***lat.*** *Canis cisalpinus*

**Herkunft:** Der Canis cisalpinus hat sich während des letzten Jahrhunderts im Unterwallis sesshaft gemacht, wo er sein Rudel namens «FC Sion» anführt.

**Lebensraum:** Im Laufe eines Jahres verstösst der Alpine Leitwolf bis zu fünf Alphatiere aus seinem Rudel und untermauert so seine dominante Stellung in der internen Hackordnung. Aus übertriebenem Ehrgeiz sucht er ständig Mitglieder, die das Rudel weltberühmt machen. Zuletzt war eine argentinische Legende im Gespräch – Spitzname: der «Hund Gottes». Aber solche Superstars wie eben auch ein «Lassie» verschlägt es nicht freiwillig in diese Provinz! Sein arttypisches Charisma reichte gerade einmal aus, um einen Bullterrier namens «Gattuso» ins Wallis zu locken!

**Haltung:** Es wird dringend abgeraten, den Alpinen Leitwolf privat zu halten! Das geschlechtsreife Männchen lehnt jede Form von Bevormundung ab. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie vom Canis cisalpinus zum Beispiel wegen Tierquälerei angeklagt werden. Keine Sorge! Landauf, landab hat sich bewährt: In dubio contra CC!

Im Ferrari, ganz siegessicher,
fuhr Constantin beim Gericht vor
und klagte heute vor dem Richter:
– ein Grosshändler ward prompt ganz Ohr –
«Ich höchstpersönlich verdiene
einzig die Marke ‹Top CC›»!

Oliver Huggenberger